

Kampf um die internationalen Höhepunkte 2022

Rudern Hugelregatta in Essen / Marie-Louise Dräger erst mal freiwillig im Einer

Peter Richter

ROSTOCK Bei der 102. Internationalen Hugelregatta heute und morgen auf dem Essener Baldeneysee geht es für die Rostocker A-Ruderer darum, ihre Ausgangspositionen im Kampf um Plätze in den Booten für die Weltcups, die Heim-Europameisterschaften im August in München sowie die WM im September in Raccice zu festigen und zu verbessern. Das betrifft Christin Stohner vom Olympischen Ruder-Club Rostock, die wohl am ehesten für einen Platz im Achter in Frage kommt, Leichtgewichts-Skuller Simon Kluter (Mannheimer RV Amicitia von 1876/ORC) und die für die Schweriner RG von 1874/75 startende LG-Einer-Weltmeisterin Marie-Louise Dräger. Letztere orientiert sich erst mal aus freien Stücken „solistisch“, hält sich aber für den olympischen Doppelzweier, auf den sie ein klares Anrecht hätte, in Bereitschaft.

Und dann ist da aus dem Riemenbereich noch Max John (ORC). „Er ist im erweiterten Kreis dabei, aber nicht hinsichtlich des Achters“, so Karsten Timm, Bundestrainer am Stützpunkt Rostock/Kessin: „Max wird versuchen, in Essen im schnellsten deutschen ‚Vierer ohne‘ zu sitzen.“

Gute Performance von Rebekka Falkenberg

Bei der Internationalen Junioren-Regatta in München-Oberschleißheim zeigten Rebekka Falkenberg und Nick Häusler vom Stralsunder RC „gute, solide Leistungen“, so Koordinator Axel Stelter: „Die beiden sind auf Kurs. Bei den Riemern sind wir hingegen leider schlecht gewesen.“

Rebekkas fünfter Platz im Doppelzweier mit Marlene Schollmeyer (Ruder-Union Arkona Berlin 1879) stellte das beste Resultat der MV-Teilnehmer/innen dar. Axel Stelter: „Sie kommt ja gerade aus Corona, ist im Aufbau, und trotzdem legte sie hier so eine Performance hin.“ Nick saß im Doppelzweier (5.) und Doppelvierer (7./Sieger B-Finale).
